

## Das Wetter in Zollikofen im Oktober 2022

**Der Oktober war so warm wie noch nie in der 158-jährigen Messgeschichte. Sonnenschein und Niederschlag lagen nahe am Durchschnitt.**

Der einzige Tag des Monats, der nicht überdurchschnittlich warm war, war der 1. Oktober. Alle übrigen Tage waren überdurchschnittlich warm. Der Grund dafür waren südwestliche Winde, die uns Luft aus Spanien oder Marokko brachten. Entsprechend war die Luft auch immer wieder durch Saharastaub getrübt. Auffällig waren die hohen Nachttemperaturen, die mithalfen, die Tagesmittel auf ein extrem hohes Niveau zu bringen. Viele Nächte waren bewölkt, sodass die Temperaturen nicht sanken. Oft gibt es im Oktober den ersten Frost. Dieses Jahr waren wir weit davon entfernt.

### Extrem warmes Monatsende

Ganz besonders warm waren die letzten sechs Tage des Monats. Es gab sogar Rekorde für den ganzen Monat Oktober, was ganz aussergewöhnlich ist, weil es ja normalerweise im Verlauf des Monats kälter wird. Einige Stationen meldeten sogar noch Sommertage, also Temperaturen über 25°C. So spät im Jahr gab es an diesen Stationen noch nie Sommertage. Auch der späteste Sommertag für die ganze Schweiz überhaupt wurde verzeichnet: Am 30. Oktober in Chur mit 25,4°C. Am 31. verpasste Chur die Sommertagsmarke mit 24,5°C nur ganz knapp. Sehr ungewöhnlich auch die 27,4° in Delémont am 28. Oktober. Das zeigt, dass föhnartige Effekte auch im Jura auftreten können. Ebenfalls sehr ungewöhnlich: Am 29. Oktober war der wärmste Ort der Schweiz Zweisimmen mit 25,4°C. In Zollikofen war der wärmste Tag des Monats der 28. Oktober mit 21,8°C.

### Besonders warm in mittleren Höhenlagen

Im Oktober führten die schwache Sonneneinstrahlung und die langen Nächte über dem Mittelland zu einem Kältesee. Entsprechend wurden Ende Oktober die extremsten Werte auf etwa 1000-1500 m ü M gemessen. Ein Beispiel sind die Temperaturen, die auf dem Chrischonaturm ob Basel gemessen wurden. Die Messstation befindet sich auf der Spitze des Turms 232m über dem Boden des höchsten Punktes des Kantons Basel-Stadt auf 725 m ü M. Hier sank die Temperatur in den zwei aufeinanderfolgenden Nächten vom 27. bis 29. Oktober nie unter 20°C. Dies waren also Tropennächte! Tags stieg die Temperatur bis 25,5°C. In der Stadt Basel waren die Höchstwerte deutlich tiefer. Oktoberrekorde gab es am 29. Oktober auf dem Hörnli mit 23,6°C und auf dem Napf mit 21,9°C. Im Hochsommer, wenn sich keine Kaltluftseen bilden, wären bei den Temperaturen, die Ende Oktober auf 2000m Höhe herrschten, im Mittelland über 35°C gemessen worden!

### Vergleich mit anderen sehr warmen Oktobermonaten

In Zollikofen betrug das Monatsmittel 13,3°C. Das Mittel der Jahre 1991-2020 liegt bei 9,5°C. Den bisherigen Rekord hielt der Oktober 2001 mit 12,8°C. Davor war 1995 der Rekordhalter mit 11,7°C. An höher gelegenen Stationen war die Durchschnittstemperatur mehr als 1°C höher als der Rekord von 2001. In Zollikofen war der Oktober fast so warm wie der September, in Berglagen bis zu 3°C wärmer. Auffallen ist, dass schon in den Jahren 2001 und 1995 der extrem warme Oktober auf einen kühlen September folgte; in beiden

Jahren war der Oktober wärmer als der September, was sonst nie der Fall war. Aber aufgrund von drei Fällen eine Regel zu sehen, ist etwas heikel! Auch wenn man auf den darauf folgenden Winter sieht, zeigt sich eine Gemeinsamkeit: 2001 und 1995 folgten im Winter aussergewöhnlich lange Frostperioden. Es wäre natürlich etwas gewagt, aufgrund dessen eine Vorhersage für den kommenden Winter zu machen. Ganz abgesehen davon, dass seither die Erderwärmung weiter fortgeschritten ist und die Wetterlage, die früher starken Frost gebracht hätte, jetzt nur mässige Kälte hervorbringt.

### **Gewitter in Frankreich und der Westschweiz**

Am 20. Oktober tobten in weiten Gebieten Frankreichs extrem heftige Gewitter, zum Teil mit Hagel, wie sie sonst nur im Hochsommer vorkommen. Es wurden 50'000 Blitze registriert, was selbst im Sommer rekordverdächtig wäre. Ähnliches war am 24. Oktober in der Westschweiz und dem angrenzenden Frankreich der Fall. In höheren Luftschichten war die Luft so warm wie im Hochsommer und damit sehr viel Energie für Gewitter vorhanden. Wenn bei dieser energiegeladenen Luft ein kräftiger Kälteeinbruch erfolgen würde, wie er sonst um diese Jahreszeit vorkommt, würden sich verheerende Tornados und Stürme bilden, wie man sie von Nordamerika kennt...

### **Hitze in Südeuropa**

Nicht nur in Mitteleuropa war der Oktober extrem warm. Auch der ganze Mittelmeerraum erlebte grosse Wärme. Ende Oktober wurden noch Temperaturen von 25 bis über 30°C gemessen. In Südfrankreich stieg die Temperatur durch einen Föhneffekt an den Pyrenäen auf Rekordwerte über 30°C. Entsprechend war auch das Wasser des Mittelmeers noch ausserordentlich warm. Dies würde Energie für einen gewaltigen Sturm liefern, falls sich in dieses Gebiet ein Kälteeinbruch ergiessen sollte...

**Autor: Gilbert Delley**